

Erfahrungsbericht zum Aufenthalt im Ausland (Studium Erasmus)

Name der Verfasser*in	
Studiengang, Fakultät	MA Fahrzeugbau, TI
E-Mail-Adresse	
Land & Gasthochschule	Schweden, Linköpings Universitet
Zeitraum Aufenthalt (inklusive Jahresangabe)	24.08.2020 – 17.01.2021

Bitte formulieren Sie nachfolgend Ihren Bericht. Die Kategorien dienen Ihrer Orientierung. Wir freuen uns, wenn Sie ein paar Fotos ergänzen würden.

Vorbereitung

Die Vorbereitungen auf meinen Auslandsaufenthalt liegen schon etwas länger zurück. Dennoch kann ich sagen, dass die Organisation hochschulseitig sehr gut war. Die größte Hürde für mich persönlich war es, eine gute Bewerbung in Englisch zu verfassen. Schließlich war das auch ein Grund, um ins Ausland zu gehen - die Verbesserung meiner Sprachkenntnisse. Da auch die Einstufung meiner Sprachkenntnisse nicht so gut war (Englisch B1) war, habe



ich vorher einen Sprachkurs absolviert (Englisch B2, von der Hochschule angeboten). Das würde ich auch jedem empfehlen, der ein ähnliches Sprachniveau hat, da die Leute (Einheimische, Exchange students, etc.) vor Ort wirklich alle gutes Englisch sprechen. Dennoch keine Angst, man lernt die Sprache schnell und keiner ist einem böse, wenn man Schwierigkeiten hat. Schließlich gibt es Viele (auch viele deutsche ES), die in der gleichen Situation sind.

Von anderen Exchange students habe ich gehört, dass auch ein Schwedisch-Intensivkurs unmittelbar vor dem Semesterstart (wird von der LiU angeboten) sehr hilfreich ist. Das hätte ich rückblickend auch machen sollen. Ich habe dann einen semesterbegleitenden Kurs (Schwedisch A1) gemacht. Die die vorab einen IK gemacht haben, haben dann entsprechend einen A2-Kurs gemacht.

Meine SEC war bei den allen anderen Vorbereitungen sehr hilfreich und kompetent und es war alles deutlich unkomplizierter als angenommen. Der Service4mobility Portal hat einen durch den ganzen Vorbereitungsprozess "begleitet" und zu einzelnen Punkten konnte man sich immer an die SEC

wenden.

Die "Bewerbung" an der Gasthochschule war anschließend lediglich eine Formalität. Nach der Zusage der HAW musste ich lediglich meine Daten angeben, auf meine SEC verweisen und meine Kurse wählen. Einen erneuten Bewerbungstext musste ich nicht verfassen.

Fachliche Organisation

Die systemseitige Kurswahl (Angabe im Bewerbungsprozess der LiU) war wie bereits erwähnt erstmal sehr einfach.

Aber Vorsicht! Vorher sollte auf jeden Fall ein Nachmittag "geopfert" werden, um sich mit dem Kurssystem an der LiU vertraut zu machen. Ich habe mir eine Excel-Tabelle gemacht und interessante Kurse eingetragen inkl. aller Informationen. Da die LiU ein Blocksystem hat und das Semester quasi zweigeteilt ist, sollte das vorab einmal verinnerlicht werden. Sonst könnte es sein, dass bei der Absprache der Anerkennung einige Fächer genehmigt werden, die man eigentlich gar nicht belegen kann.

Lasst Euch unbedingt mehr Kurse genehmigen als ihr belegen wollt, da wahrscheinlich auch Kurse ausfallen, euch nicht genehmigt werden (seitens der Gasthochschule), oder Ähnliches. Die Umwahl der Kurse ist nur vor Ort möglich und gar nicht so einfach. Da man die Kurse intensiver (ggf. auch 2-3 Mal pro Woche) absolviert und eine Umwahl auch mal 2 Wochen dauern kann, verpasst man sehr viel, sodass man es sich ggf. auch gleich sparen kann mit der Umwahl. Die Bildung der Gruppen für Gruppenarbeiten läuft nämlich meistens in den ersten 1-2 Veranstaltungen. Ich habe letztlich auch nicht alle Kurse belegen können.

Unterkunft

Nehmt auf jeden Fall das erste Angebot der LiU für eine Unterkunft an! Auch wenn man sich innerhalb von einem Tag entscheiden muss, macht das! Die Suche kann sich ansonsten schwierig gestalten. Die rund 400 € für die Unterkunft sind fair und ortsüblich. Außerdem sind es ja nur ein paar Monate, wo man ohnehin größere Ausgaben hat, da man schließlich auch viel erleben möchte.

Einen Corridor room kann ich sehr empfehlen. Ich hatte sehr nette Leute in meinem Korridor und durch einen Plausch in der Gemeinschaftsküche lernt man auch gleich ein paar Leute kennen. Man kann natürlich in seltenen Fällen auch Pech (oder Glück) haben, dass man in einem etwas dreckigerem Korridor oder in einem lauten Partykorridor landet. Den Einen / die Eine stört es, den/die Andere/n nicht.

Die Ansprechpartner bekommt ihr auf der LiU Homepage und auch nochmal im Bewerbungsprozess genannt.



Alltag und Freizeit

Ja, Schweden ist etwas teurer. Aber es sind auch nur 4-5 Monate und der Grund für ein Auslandssemester ist nicht, dass man Geld sparen will. Ihr werdet mindestens auch das brauchen, was ihr hier braucht an Geld. Der Rest liegt an euch, ob und wieviel ihr sonst noch unternimmt.

Ein Konto habe ich im Vorfeld in Deutschland eröffnet. Vor Ort würde man ohnehin keines bekommen, da man erst ab über einem halben Jahr Aufenthalt als Ausländer ein Konto eröffnen darf, da man dann eine schwedische ID bekommt.

Checkt vorher die ESN und ISA (Studentische Organisationen) Homepage oder folgt ihnen auf Facebook. Da bekommt ihr alle Informationen rund um alle Kennlern-Veranstaltungen, Trips, etc. Das ist aus meiner Sicht mit das WICHTIGSTE. Da kam ich mit Exchange students in Kontakt und habe auch meinen Lappland-Trip gebucht. Wanderungen, Koch-Aktionen, Beach-Volleyball-Events etc. werden hier auch angeboten. Davon habe ich viel wahrgenommen.



Das Fitnessstudio Campushallen war auch sehr empfehlenswert, wenn man gerne Sport treibt. Auch der Rydskogen ist super zum Joggen. Schweden hat bzgl. Outdoorsport einiges zu bieten.

Fazit für Sie persönlich

Versucht auf jeden Fall ein Auslandssemester zu machen! Es ist eine Bereicherung und eine einmalige Chance im Leben - egal wo man hingeht. Auch wenn Schweden zu Corona-Zeiten wohl das Beste Land für ein Auslandssemester war.

Ein paar besondere Tipps

O'Learys (Bowling, Karaoke, Sportbar), Simons Rosteri & Bageri, Gamla, Agatan, Cafe Berget & Omberg (Berg in der Nähe).

Wenn ihr organisationsfreudig seid, könnt ihr euch auch einen Lappland-Trip selbst mit ein paar Anderen buchen.

90degreesnorth war nicht der optimale Anbieter für einen Lappland-Trip und hier könnt ihr ggf. auch etwas Geld sparen und könnt auch ein paar Tage länger bleiben.

